

Kieler Nachrichten



So viel Zeitung muss sein

Vom Wissen zur Wirtschaft: Innovationspreise vergeben

Kiel. Für besondere Leistungen im Wissenstransfer in die Wirtschaft sind die Professoren Constantin Kinias aus Kiel und Thomas Martinetz aus Lübeck mit dem Transferpreis 2011 der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein ausgezeichnet worden. Der im vergangenen Jahr erstmals ausgelobte Preis ist mit jeweils 10 000 Euro dotiert. Zusätzlich erhalten die beiden Forscher eine Transferprämie von 20 000 Euro als freie Mittel für neue Kooperationsprojekte und Transferaktionen. Insgesamt wurden 19 Wissenschaftler (sieben von der Uni Kiel, vier von der Fachhochschule Kiel, je drei von der FH und der Uni Lübeck und je einer von der FH Flensburg und FH Westküste) mit Prämien von 5 000 bis 20 000 Euro ausgezeichnet. Die ISH stellt für das bundesweit einmalige Pilotprogramm bis 2012 eine Million Euro an Fördermitteln bereit, davon 280 000 Euro in diesem Jahr.

„Wissenstransfer steht zwar als Aufgabe im Hochschulgesetz, doch für die Reputation eines Wissenschaftlers zählen Transferleistungen bislang nicht. Dies mag auch daran liegen, dass diese Leistungen nur schwer messbar sind.“ sagte ISH-Vorstand Prof. Hans-Jürgen Block. Kriterien für das Votum der Jury sind deshalb unter anderem Anzahl und Umfang von Kooperationsprojekten mit Unternehmen und Bemühungen um Patente.

Preisträger Kinias (57) lehrt im Fachbereich Maschinenwesen der FH Kiel die Fächer Arbeitswissenschaft, Arbeitssicherheit und Unternehmensführung. Er hat in Schleswig-Holstein drei Firmen gegründet beziehungsweise übernommen und

weiter entwickelt: jeweils in Kiel das Beratungsunternehmen ergoTOP, das Softwarehaus bit-baltic information technologies sowie die SCHEER Heizsysteme und Produktionstechnik GmbH in Wöhrden. Kinias hat erfolgreich Drittmittel aus privater und öffentlicher Hand akquiriert und damit zahlreiche Projekte besonders zu Fragen der Energieeffizienz an der FH Kiel gelöst. Aus seinen Projekten meldete die FH diverse Patente an.

Prof. Martinetz (49) ist seit 1999 Direktor des Instituts für Neuro- und Bioinformatik und seit 2006 Vizepräsident der Universität Lübeck. Er ist Vorsitzender der deutschen Sektion eines europäischen, gemeinnützigen Vereins, der Forschungsaktivitäten, Anwendungen und Lehre auf dem Gebiet neuronaler Netze in einem interdisziplinären Rahmen fördert. Als Vizepräsident etablierte er in Lübeck die sogenannte UniGründerklinik, mit der Unternehmensgründungen aus der Universität heraus befördert werden. Er selbst ist (Mit-)Gründer von fünf Unternehmen und wurde vom Bundespräsidenten als „mutiger Unternehmer“ ausgezeichnet.

mag

Kieler Nachrichten, 14.7.2011